

### Wenn der Schein trügt: Von „Falschen Fuffzigern“, Filmgeld und genauem Hinsehen

Dirk Gerlach, Hauptverwaltung in Bremen, Niedersachsen  
und Sachsen-Anhalt der Deutschen Bundesbank

Echt oder falsch, das ist hier - beim Bargeld - die Frage. Die zum Glück meistens mit „echt“ beantwortet werden kann, denn insgesamt sind die Euro-Banknoten und -Münzen sehr sicher. Freilich, völlig gefeit vor Falschgeld ist niemand. Seit es die ersten Formen von Bargeld gibt, wird versucht, Noten und Münzen zu fälschen. Der 2002 in bar eingeführte Euro ist, trotz ausgefeilter Sicherheitsmerkmale, hiervon nicht ausgenommen.

#### Echt oder falsch?

Niedersachsen ist naturgemäß als Teil der Eurozone ebenfalls betroffen. Für 2019 etwa vermeldete das Landeskriminalamt (LKA) rd. 6.300 Falschgeldfälle, für die erste Hälfte des laufenden Jahres rd. 2.600 (vgl. Neue Presse, 8. August 2020). Bundesweit registrierte die Bundesbank im vergangenen Jahr im Zahlungsverkehr rd. 55.200 falsche Euro-Banknoten

im Nennwert von 3,3 Mio. EUR, im ersten Halbjahr 2020 waren es rd. 34.000 falsche Euro-Banknoten im Nennwert von 1,6 Mio. EUR.

Von den sieben Stückelungen standen - hier wie anderswo - vor allem die häufig gebrauchten 20er- und 50er-Banknoten im Fokus. 2019 etwa entfielen auf sie über 3/4 aller Fälschungen. Dabei variiert das Aufkommen von Jahr zu Jahr und streut regional. Letzteres freilich zum Teil deshalb, weil dort gezählt wird, wo Falsifikate aus dem Verkehr gezogen werden, was vor allem bei der maschinellen Bearbeitung geschieht. So kann eine Häufung in bestimmten Landesteilen damit zusammenhängen, dass dort überregional tätige Geld- und Werttransporteure ihren Sitz haben bzw. bei den jeweiligen Bundesbank-Filialen viele Falschnoten auffallen. Manchmal sorgen auch größere Einzelfunde von noch nicht in den Zahlungsverkehr eingeschleusten Falschnoten für regionale Spitzen; Ende 2019 z. B. beschlagnahmten Zollbeamte 12.000,- EUR Falschgeld bei einer Kontrolle an der A 38 nahe Friedland.

#### Geringes Risiko, trotzdem: Augen auf!

Muss sich Niedersachsens Bevölkerung nun sehr sorgen? Nun, alles in allem hält sich das Risiko in Grenzen. Fast 25 Mrd. echte Euro-Geldscheine sind bislang EWU-weit in Umlauf gegeben worden. Daran gemessen ist die Zahl der Fälschungen sehr gering. Im ersten Halbjahr 2020 etwa lag trotz eines Anstiegs das Aufkommen falscher Banknoten in Deutschland mit acht Fälschungen auf 10.000 Ein-



„Die Fälschung unterscheidet sich vom Original dadurch, dass sie echter aussieht.“

[Ernst Bloch [1885-1977]; dt. Philosoph]  
... beim Euro-Bargeld glücklicherweise nicht!

### Prüfen der Euro-Banknoten (Europa-Serie) nach dem Prinzip „Fühlen-Sehen-Kippen“

Die Echtheit der Euro-Banknoten lässt sich im Zusammenspiel verschiedener Merkmale leicht feststellen.

**Fühlen**  
auf der Vorderseite



Die Abkürzungen für **Europäische Zentralbank** – den Amtssprachen der Europäischen Union entsprechend – sowie **Striche** am linken und rechten Rand lassen sich ertasten.



Auch das **Architekturmotiv** ist fühlbar.



**Sehen**  
im Gegenlicht



Im oberen Teil des **Hologramm-Streifens** findet sich bei Werten ab 20 Euro ein transparentes Fenster. Dort ist von beiden Seiten das Porträt der Europa zu sehen.



Das **Wasserzeichen** ist von beiden Seiten im nicht bedruckten Bereich als Schattenbild zu erkennen.



Der **Sicherheitsfaden** ist von beiden Seiten als dunkler Streifen erkennbar. Abwechselnd erscheinen in kleiner Schrift das €-Symbol und die Wertzahl der Banknote.



Deutsche Bundesbank

wohner pro Jahr ausgesprochen niedrig. Rein statistisch braucht es mehrere hundert Jahre, bis man als Bürgerin oder Bürger einmal an eine falsche Banknote gerät.

Nichtsdestoweniger ist Wachsamkeit natürlich immer gut, schließlich gibt es für Falschgeld keinen Ersatz und die Weitergabe ist strafbar. Eine genauere Untersuchung erlaubt aber, falsche Noten zu erkennen. Nach dem Prinzip „Fühlen-Sehen-Kippen“ sollte man dabei mehrere Echtheitsmerkmale einbeziehen (Wasserzeichen, Hologrammelemente, . . . ; bei der neuen Europa-Serie zusätzlich die Smaragdzahl), denn die Sicherheit der Euro-Banknoten

### Prüfen der Euro-Banknoten (Europa-Serie) nach dem Prinzip „Fühlen-Sehen-Kippen“

Die Echtheit der Euro-Banknoten lässt sich im Zusammenspiel verschiedener Merkmale leicht feststellen.

**Kippen**  
Vorder- und Rückseite



Im silbernen **Hologramm-Streifen** sieht man das €-Symbol, das Hauptmotiv, die Wertzahl sowie das Porträt der Europa im **„Fenster“**.



Auf der Rückseite erscheinen ab 20 Euro im Fenster – regenbogenfarben – die jeweiligen Wertzahlen.



Die **Smaragdzahl** wechselt die Farbe zwischen Blau und Smaragdgrün. Und ein heller Balken wandert auf- beziehungsweise abwärts.



Bei den 100- und 200-Euro-Banknoten sind in der **Smaragdzahl** zudem €-Symbole zu sehen.



Der **Glanzstreifen** auf der Rückseite erscheint golden glänzend oder als fast unsichtbarer Schatten. Er weist Aussparungen in Form des €-Symbols und der Wertzahl auf.



Das **Satelliten-Hologramm** im silbernen Streifen zeigt bei den 100- und 200-Euro-Noten €-Symbole, die sich um die Wertzahl drehen.



Deutsche Bundesbank

liegt im Zusammenspiel der verschiedenen Merkmale.

Dabei sind unechte Scheine zum Teil durchaus einfach zu erkennen, etwa Gelegenheitsfälschungen per Farbkopierer ohne feinere Gestaltung und nur primitiven Imitationen von Sicherheitsmerkmalen oder auch einfache Druckfälschungen ohne Sicherheitsmerkmale. So spielte z. B. im Falschgeldaufkommen zu Jahresanfang sog. Filmgeld eine Rolle, wo allein schon der Aufdruck „Movie money“ schnell Misstrauen hätte wecken können. Und bei „300ern“ oder dergleichen, also eigentlich eher Scherz-Noten, sollte auch ein ungeschul-

tes Auge unschwer erkennen, dass das schwerlich echte Banknoten sind.

### Genauere Prüfung: Fühlen - Sehen - Kippen!

Bei „besseren“ Fälschungen allerdings gibt es meist keine groben Abweichungen bei Format, Farbe oder Bildelementen. Da macht erst die nähere Betrachtung, die Überprüfung anhand der Sicherheitsmerkmale, eine Unterscheidung möglich.

- Fühlen: Banknotenpapier hat ein besonderes **Griffgefühl**; es fühlt sich griffig und fest an. Weiterhin sind auf der Vorderseite der Banknoten Teile des Druckbildes als **Relief** zu fühlen, so in der Europa-Serie der Schriftzug „BCE ECB“ usw. am oberen Rand und zusätzlich Schraffuren am rechten und linken Rand.
- Sehen: Im unbedruckten Bereich jeder Note lässt sich das **Wasserzeichen** im Gegenlicht als Schattenbild sehen. Ab der 20-Euro-Note befindet sich zudem bei der Europa-Serie im oberen Bereich des Hologrammstreifens ein **Durchsichtfenster** mit dem Gesicht der mythischen Gestalt Europa.
- Kippen: Die **Hologrammelemente** verändern sich beim Kippen der Banknote: Um die Motive herum zeigen sich regenbogenfarbige Effekte. Die Europa-Serie hat zudem auf der Vorderseite links unten die **Smaragdzahl**, deren Farbe sich beim Kippen verändert und wo ein heller Balken auf- bzw. abwärts wandert. Bei den 100- und 200-Euro-Banknoten sind zusätzlich in der Smaragdzahl mehrere Euro-Symbole zu

sehen, die ihre Größe und Farbe ändern, im Hologramm das Satellitenmerkmal, wo zwei €-Zeichen um die Wertzahl kreisen.

Mit der nötigen Sorgfalt sind Fälschungen der Euro-Banknoten so grundsätzlich ohne Verwendung besonderer Hilfsmittel erkennbar. Und sollten weiterhin Zweifel bestehen, lassen sich die Noten bei der Hausbank oder einer Bundesbankfiliale überprüfen.

### Prävention

Um das Problem klein zu halten, ist eine konsequente Falschgeldbekämpfung zentral, bei der Bundesbank und Polizei eng kooperieren, hierzulande über das Zusammenspiel von LKA, niedersächsischen Polizeidirektionen und den vier in Niedersachsen beheimateten Bundesbank-Filialen (in Göttingen, Hannover, Oldenburg und Osnabrück). Letztere bieten übrigens - denn neben der Strafverfolgung ist auch die Falschgeldprävention wichtig - unentgeltliche Schulungen für Kreditwirtschaft, Einzelhandel und andere professionelle Bargeldakteure an. Auf Verbrauchermessen oder bei Bürgerveranstaltungen beispielsweise bietet die Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt mit den Filialen ihres Bereichs gelegentlich überdies allgemeine Aufklärung für das breite Publikum an.

### Nützliche Internet-Adressen:

**Bundesbank:** <https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/bargeld/falschgeld>

**EZB:** <https://www.ecb.europa.eu/euro/banknotes/html/index.en.html>

**LKA:** <https://www.lka.polizei-nds.de/praevention/>